



1. Befalls Situation Gemüsekulturen
2. Situation Tipula

1. Befalls Situation Kohllarten:

Nachdem deutlich zu kaltem Mai startete der Juni mit viel Sonne und höheren Temperatur, örtlich gab es dann die ersten Gewitter mit stärkeren Niederschlägen am vergangenen Wochenende. Die früh gepflanzten Kohlbestände haben jetzt gute Wachstumsbedingungen und sind sehr wüchsig. Durch das lange, kalte Frühjahr treten die meisten Schädlinge verzettelt auf. Daher sollten die Flächen regelmäßig besichtigt werden um das Schädlingsaufkommen genau zu erfassen.

Übersicht der aktuellen Schädlingssituation:

Schädling	Beobachtung	Prognose	Mittel
Kleine Kohlfliege	Fliegt derzeit noch, aber generell mit geringer Eiablage	In den nächsten 1-2 Wochen sollte der Flug der ersten Generation abgeschlossen sein	Minecto One, Spin Tor
Rapsglanzkäfer	Derzeit höherer Zuflug, im Bestand lassen sich teilweise 3-4 Käfer pro Pflanze finden. Solche Flächen sollten behandelt werden.	Die meisten Rapsbestände befinden sich in der Abblüte, sodass es noch zu stärkerem Zuflug kommen kann. Das Aufkommen könnte durch eine Ostwindlage noch verstärkt werden.	Mavrik Vita, Evure, Trebon 30 EC, Mospilan SG
Blattläuse	Erste geflügelte Läuse lassen sich in den Kohlbeständen finden.	Bei anhaltendem warmem und trockenem Wetter ist mit einem Zuflug zu rechnen.	Teppeki, Lambda WG, Lamdex Forte, Mospilan SG
Schmetterlingsraupen	Kohlweisling: Schwaches Flugverhalten und nur vereinzelt Eiablage	Der Wander- und Suchflug wird zunehmen, die Eiablage wird in den nächsten Wochen zunehmen.	XenTari, Steward, Bulldock, Coragen, SpinTor

Schädling	Beobachtung	Prognose	Mittel
Schmetterlingsraupen	Im Raum Glückstadt wurden die ersten Kohlmotten gesehen, dabei handelt es sich um die einheimische Population, diese ist zur Zeit noch nicht bekämpfungswürdig	Falls es zu einer Ostwindlage kommt, muss mit einem stärkeren Zuflug gerechnet werden. Weitere Informationen zum Flugverhalten folgen.	Coragen, SpinTor, Minecto One, Steward, XenTari,

Empfehlung: In Beständen, in den schon ein stärkerer Befall mit Rapsglanzkäfer vorhanden ist, wird eine Behandlung notwendig. Hierfür kommen 0,2 l/ha **Mavrik Vita**, 0,2 l/ha **Evure** oder 0,2 l/ha **Trebon 30 EC** in Frage. Da sich häufig in den Beständen auch noch Erdflöhe finden lassen ist der Zusatz von 75 ml/ha **Karate Zeon** oder 150 g/ha **Lamda WG** ratsam. Bei einem geringen Befall kann auch 0,25 l/ha **Mospilan SG** gegen Rapsglanzkäfer und Blattläuse zum Einsatz kommen. Da **Mospilan SG** zur Bekämpfung der Weißen Fliege in empfindlichen Kulturen ein wichtiger Baustein ist, sollte es in diesen Kulturen nicht zu diesem Zeitpunkt verwendet werden.



Geflügelte Blattlaus im Kopfkohl



Mehrere Rapsglanzkäfer an Kopfkohl, tagsüber sitzen diese entweder im Herz oder an den Blattachseln, wie hier im Bild

Nach aktuellem Wetterbericht soll es in den nächsten Tagen trocken bleiben und somit sind vorrangig mechanische Maßnahmen zur Unkrautbekämpfung sinnvoll. Diese können um den Einsatz von Kalkstickstoff ergänzt werden. In Beständen in den ein sehr hoher Unkrautdruck vorliegt kann dieses bis zum 4 Blattstadium mit 0,5 – 1,0 l/ha **Fox** (§22-2 einzelbetriebliche Genehmigung) bekämpft werden. Der Einsatz von 0,35 l/ha **Effigo** oder 2,0 kg **Lentagran WP** ist auch möglich, kann aber zu Schäden an der Kultur führen.



Kohlerdfloh, deutlich an den hellen Streifen zu erkennen

Befallsituation Möhren:

Nach den Niederschlägen und den gestiegenen Temperaturen entwickeln sich die Bestände derzeit sehr gut. Die Keimdauer ist bei den derzeitigen Temperaturen deutlich verkürzt, daher sollten Herbizidmaßnahmen im Voraufbau zügig erfolgen. Durch das zügige Wachstum können die notwendigen Nachaufbaubehandlungen im 3-Blattstadium zeitnah erfolgen. Je nach Verunkrautung sollte die **Sencor Liquid** Menge aufgeteilt werden, 0,1 l/ha in EC 13 und 0,2 l/ha in EC 14-15 eingesetzt werden. Diese Anwendung kann dann um 1,75 l/ha **Stomp Aqua** oder 0,5 – 1,0 l/ha **Bandur** ergänzt werden.

Aktuell gibt es nur einen geringen Schädlingsdruck und somit keine Behandlungsnotwendigkeit. Da in den nächsten Wochen mit einem Zuflug an Blattläusen zurechnen ist, sollten die Bestände regelmäßig kontrolliert werden. Neben dem reinen Blick wie viele Blattläuse da sind, muss geschaut werden wie viele Parasitiert sind, da in den meisten Jahren die Nützlinge eine ausreichende Bekämpfung erzielen.

2. Situation Tipula

In diesem Jahr tritt die Tipulalarve vermehrt auf und sorgt zum Teil in einigen Kulturen zu Totalausfällen. Der Schaden wurde durch das lange und kalte Frühjahr verstärkt, den unter normalen Bedingungen nimmt ab Mitte Mai die Fraß Aktivität deutlich ab, in diesem Jahr zog sie sich bis in den Juni hinein. Ab Juli ist mit dem Flug der Schnaken zurechnen und im Herbst sind die kleinen L1 und L2 Larven zu finden, diese machen in der Regel kaum einen sichtbaren Schaden in den Klee grasbeständen. Um das Problem zu reduzieren, ist aber eine Bekämpfung in diesem Stadium notwendig. Im Herbst werden Proben auf Grünlandflächen gezogen um den Befallsdruck zu ermitteln, diese waren im letzten Jahr sehr gering. Daher sollen in diesem Herbst auch Klee grasbestände beprobt werden, um einen Überblick der Befalls situation zu erhalten. Eine Abfrage für geeignete Flächen wird dann im Spätsommer bis Herbst folgen.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Robert Bode	Tel.: 0481 85094-53 Mobil: 0177 6228074	rbode@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.